

Optionale Vertragsbestimmung: (Als "Optionale Vertragsbestimmungen" gekennzeichnete Bestimmungen können nach Wunsch beibehalten oder ersatzlos weggelassen werden)

- Alternativklauseln und Kommentare der Industriepartner /öffentliche Forschungsinstitutionen
- Optionen, Alternativen, die unmittelbar im Vertragstext auszuwählen sind
- (folgende Felder sind vom Benutzer auszufüllen)
- Hilfestellung für Eingabefelder, Optionen, Alternativen
- Förderkomponente

F+E KOOPERATIONSVERTRAG

abgeschlossen zwischen

_____ (Universität, Forschungsinstitut)

vertreten durch _____ (Name)

_____ (Adresse)

(nachfolgend „**Forschungsinstitut**“ genannt)

und

_____ (Name / Firma)

eine nach _____ (z.B. österreichischem) Recht errichtete Gesellschaft

_____ (Firmenbuchnummer), _____ (zuständiges Gericht) mit dem
Sitz in _____ (Ort)

_____ (Adresse)

und

_____ (Name / Firma)

eine nach _____ (z.B. österreichischem) Recht errichtete Gesellschaft

_____ (Firmenbuchnummer), _____ (zuständiges Gericht) mit dem
Sitz in _____ (Ort)

_____ (Adresse)

(nachfolgend „**Industriepartner**“ genannt)

nachstehend gemeinsam oder einzeln „**Partei**“ oder „**Parteien**“ genannt.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Vertrag gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

1. DEFINITIONEN

1.1. **Background Technology** oder **Background** oder **Vorbestehendes Geistiges Eigentum**:

Background Technology oder **Background** oder **Vorbestehendes Geistiges Eigentum** sind **Ergebnisse**, welche von einer **Partei** vor dem **Tag des Inkrafttretens** oder außerhalb des **Projekts** jeweils erworben oder geschaffen wurden.

1.2. **Dritte**:

Dritte sind alle juristischen oder natürlichen Personen außer den **Parteien**.

1.3. **Ergebnisse**:

Ergebnisse sind die Gesamtheit der Rechte, die sich auf Schöpfungen des menschlichen Intellekts beziehen und umfassen im Wesentlichen Immaterialgüterrechte (insb. Kennzeichenrechte wie vor allem Markenrechte, Patente, Gebrauchsmuster, Schutzertifikate, Halbleiterschutzrechte, Geschmacksmuster, Urheberrechte, dem Urheberrecht verwandte Schutzrechte), Know-How, technische Verbesserungen und Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

1.4. **Exklusive Lizenz**:

Eine **exklusive Lizenz** ist eine dem Lizenznehmer erteilte Lizenz, **Ergebnisse** in einem bestimmten Vertragsgebiet zu verwerten, ohne dass ein anderer Lizenznehmer oder der Lizenzgeber in dem definierten Vertragsgebiet die **Ergebnisse** verwerten darf.

1.5. **Foreground Technology** oder **Foreground**:

Foreground Technology oder **Foreground** sind sämtliche **Ergebnisse**, die im Rahmen des **Projekts** und der im Rahmen des **Projekts** gesteckten **Projektziele** entstehen.

1.6. **Gemeinschaftsschutzrechte**:

Gemeinschaftsschutzrechte sind von Mitarbeitern mehrerer **Parteien** gemeinsam entwickelte **Ergebnisse**, die für eine Anmeldung als **Schutzrecht** qualifizieren.

1.7. **Nicht-exklusive Lizenz**:

Eine **nicht-exklusive Lizenz** ist eine vom Lizenzgeber dem Lizenznehmer eingeräumte Lizenz, **Ergebnisse** neben dem Lizenzgeber selbst oder anderen Lizenznehmern zu verwerten.

1.8. **Projekt**:

Projekt ist jedes F+E Vorhaben, welches im Rahmen dieser **Vereinbarung** durchgeführt wird.

1.9. **Schutzrechte**:

Schutzrechte entstehen, sofern **Ergebnisse** z.B. zum Patent, Gebrauchsmuster, Schutzertifikat, Sortenschutzrecht, Halbleiterschutzrecht, zur Marke oder als Geschmacksmuster angemeldet werden.

1.10. **Tag des Inkrafttretens**:

Tag des Inkrafttretens ist der Tag der Unterzeichnung durch die **Parteien**.

1.11. Umsatz:

Umsatz ist der von einer **Partei** seinen Kunden für die Verwertung der **Ergebnisse** in Rechnung gestellte Betrag abzüglich Umsatz- und Mehrwertsteuern (Provisionen, Rabatte, Wagniszuschläge, Boni oder Jahresvergütungen, eingetretene Zahlungsausfälle etc. sind nicht abzugsfähig, Rücklieferungen an den Lizenznehmer sind nicht verrechenbar).

1.12. Unterlizenz:

Unterlizenz ist eine vom Lizenznehmer einem von ihm ernannten weiteren Lizenznehmer (Unterlizenznehmer) eingeräumte **exklusive** oder **nicht-exklusive Lizenz**, **Ergebnisse** maximal im Umfang der dem Lizenznehmer selbst eingeräumten Rechte zu verwerten.

1.13. Verbundene Unternehmen:

Verbundene Unternehmen sind a) Unternehmen, bei denen eine **Partei** unmittelbar oder mittelbar mehr als die Hälfte des Kapitals oder Betriebsvermögens besitzt oder mehr als die Hälfte der Mitglieder des Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organe bestellen kann oder das Recht hat, die Geschäfte des Unternehmens zu führen und b) Unternehmen, die bei einem vertragsschließenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar die unter a) genannten Rechte oder Einflussmöglichkeiten haben und c) Unternehmen, bei denen die Vertrag schließenden Unternehmen gemeinsam die unter a) genannten Rechte und Einflussmöglichkeiten haben. Solche gemeinsam kontrollierten Unternehmen gelten als mit jedem der Vertrag schließenden Unternehmen verbunden.

1.14. Vereinbarung:

Vereinbarung ist dieser F+E Kooperationsvertrag.

1.15. Zugangsrechte oder Zugang:

Zugangsrechte oder **Zugang** ist die Einräumung von Lizenz- oder Nutzungsrechten an **Background** oder **Foreground**, die für die Durchführung des **Projekts** oder für die Verwendung bzw. Verwertung von **Foreground** erforderlich sind, soweit keine entgegenstehenden Rechte **Dritter** bestehen.

2.

GEGENSTAND DER VEREINBARUNG

2.1. Wesentlicher Vertragsgegenstand

Diese **Vereinbarung** regelt die Zusammenarbeit zwischen den **Parteien** bei der Durchführung des **Projekts** und der Erbringung der vertraglich vereinbarten Forschungsleistungen.

2.2. [Förderung,]Beschreibung des Forschungsvorhabens

Option 1: [Gefördertes **Projekt**:

Den **Parteien** wurde im Rahmen einer öffentlichen Förderung das in **Anlage ./2.2.** im Detail beschriebene **Projekt** _____ (**Titel des Projektes**) bewilligt.]

Option 2: [Forschungsprojekt ohne Förderung:

Die **Parteien** führen das in **Anlage ./2.2.** im Detail beschriebene Forschungsvorhaben _____ (**Titel des Projektes**) durch.]

3. ARBEITS-, ZEIT- UND FINANZPLAN

3.1. Für die Durchführung dieses **Projekts** gilt der Arbeits-, Zeit- und Finanzplan gemäß **Anlage /3.1.**

3.2. Projektleiter

Name: _____ Institut: _____

Kontakt:

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

3.3. Option:

[Soweit der Projektleiter aus welchen Gründen auch immer im Rahmen dieses **Projekts** nicht mehr zur Verfügung steht, stellt dies keinen Beendigungsgrund für das **Projekt** dar.]

3.4. Option bei geförderten Projekten:

Konsortialführer ist [das **Forschungsinstitut**] [der **Industriepartner**] (Alternative wählen). Die gesamten Fördergelder werden ausschließlich an den Konsortialführer auf ein eigens dafür eingerichtetes Konto ausbezahlt. Der Konsortialführer ist verpflichtet, erhaltene Fördergelder [umgehend] an die **Parteien** entsprechend dem in der jeweiligen Anlage dargestellten Aufteilungsschlüssel weiter zu überweisen. Allfällige Überweisungsspesen gehen zu Lasten der Empfänger. Sollte der Konsortialführer mit der Weiterüberweisung mehr als _____ (Anzahl) Werktage ab Erhalt der Fördergelder in Verzug sein, sind die **Parteien** berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von _____ (Prozentsatz) % zu fordern.

Option bei geförderten Projekten, wenn kein eigenes Konto eingerichtet wird:

Konsortialführer ist [das **Forschungsinstitut**] [der **Industriepartner**] (Alternative wählen). Die gesamten Fördergelder werden ausschließlich an den Konsortialführer ausbezahlt. Der Konsortialführer ist verpflichtet, erhaltene Fördergelder [umgehend] an die **Parteien** entsprechend dem in der jeweiligen Anlage dargestellten Aufteilungsschlüssel weiter zu überweisen. Allfällige Überweisungsspesen gehen zu Lasten der Empfänger. Sollte der Konsortialführer mit der Weiterüberweisung mehr als _____ (Anzahl) Werktage ab Erhalt der Fördergelder in Verzug sein, sind die **Parteien** berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von _____ (Prozentsatz) % zu fordern. Der Konsortialführer hat für das **Projekt** eine eigene Kostenstelle einzurichten, um die Zahlungsbewegungen direkt dem **Projekt** zuzuordnen und von anderen Projekten abgrenzen zu können.

4.

RANGORDNUNG VON DOKUMENTEN UNTEREINANDER

Im Falle von Widersprüchen oder Unklarheiten gilt folgender Geltungsrang in absteigender Folge

4.1. Förderbestimmungen gemäß **Anlage ./4.1.**

4.2. Die Bestimmungen dieser **Vereinbarung.**

5.

RECHTE UND PFLICHTEN DER PARTEIEN

5.1. Zeitgerechte Durchführung, Informationspflicht

Die **Parteien** verpflichten sich zur zeitgerechten Durchführung der im Arbeits-, Zeit- und Finanzplan gemäß **Anlage /3.1.** jeweils vereinbarten Arbeitspakete, der zeitgerechten Erfüllung aller vereinbarten sachlichen und finanziellen Beiträge gemäß dem Stand der Wissenschaft und Technik.

Sobald feststeht, dass ein Termin oder ein Arbeitspaket wie im Arbeits-, Zeit- und Finanzplan vereinbart nicht eingehalten bzw. nicht oder nicht in der vereinbarten Form erbracht werden kann, haben die **Parteien** darüber einander umgehend schriftlich zu informieren. Allfällige Änderungen des Arbeits-, Zeit- und Finanzplans sind der **Anlage /3.1.** als Vertragsergänzung anzufügen.

5.2. Wechselseitiger regelmäßiger Informationsaustausch

Die **Parteien** tauschen untereinander nach bestem Wissen und Gewissen alle **Ergebnisse**, Informationen, Dokumente oder Daten, die zur Durchführung des **Projekts** und zur Verwertung des **Foreground** notwendig sind, regelmäßig und rechtzeitig aus.

Insbesondere ist der Konsortialführer umgehend und vollständig über alle Tatsachen und Umstände zu informieren, die eine Informationsverpflichtung des Konsortialführers gegenüber dem Fördergeber auslösen.

Die Projektleiter, sofern mehr als eine **Partei** einen Projektleiter beistellt, treffen sich regelmäßig mindestens jedoch (z.B. einmal pro Quartal), um den Fortgang des **Projekts** zu besprechen.

Der Projektleiter sorgt weiters für die Erstellung bzw. Finalisierung des Zwischen- und Endberichts gemäß Fördervertrag.

Der Projektleiter verpflichtet sich sämtliche erhaltenen Revisionsberichte des Fördergebers binnen 7 (sieben) Tagen nach Erhalt in Kopie an die **Parteien** zu übermitteln. Diese Übermittlung kann auch per e-Mail erfolgen.

5.3. Einhaltung der Förderbedingungen

Alle **Parteien** verpflichten sich, die jeweiligen Förderbestimmungen einzuhalten. Dies umfasst insbesondere die in den Förderbestimmungen vorgesehenen Berichtspflichten gegenüber der Förderstelle und allenfalls gegenüber bestimmten öffentlichen Institutionen, wie etwa dem Rechnungshof oder Organen der Europäischen Union sowie die der Förderstelle und diesen Institutionen zu gewährenden Einsichtsrechte in Projektunterlagen und damit verbundene Auskunftspflichten.

Jede **Partei** trägt dafür Sorge, alle datenschutzrechtlichen Vorkehrungen getroffen zu haben, insbesondere alle erforderlichen Zustimmungserklärungen eingeholt zu haben, um erforderliche personenbezogene Daten an Förderstellen und öffentliche Institutionen, wie von ein einschlägigen gesetzlichen Grundlagen vorgesehen, zu übermitteln.

5.4. Selbstständige Verantwortung der Parteien

Jede **Partei** ist für die Durchführung seiner ihr zugeteilten Aufgaben und Abrechnung seiner Projektkosten gegenüber dem Fördergeber selbst verantwortlich. Die **Parteien** werden dem zuständigen Projektleiter alle Unterlagen zeitgerecht zur Weiterleitung an den Fördergeber übermitteln.

6.

EINBEZIEHUNG DRITTER IN DAS PROJEKT

6.1. Die Einbeziehung von Subunternehmern oder sonstiger **Dritter** ist den anderen **Parteien** schriftlich mitzuteilen. Jede **Partei** haftet für seine Subunternehmer wie für eigenes Verhalten.

BACKGROUND UND FOREGROUND TECHNOLOGY

7.1. Verfügungsbefugnis der Parteien betreffend Background und Foreground

Die **Parteien** verpflichten sich, alle Vorkehrungen zu treffen, dass sie hinsichtlich aller Immaterialgüterrechte, Know-How, technischer Verbesserungen und Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse derart Verfügungsbefugte sind, dass sie in Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen nicht beeinträchtigt sind.

7.2. Zugangsrechte zu Background und Foreground

Die Einräumung von **Zugangsrechten** beinhaltet kein Recht auf Gewährung von **Sublizenzen**.

Allfällige Beschränkungen in der Einräumung von erforderlichen **Zugangsrechten** an **Background** oder **Foreground** (insb. Rechte **Dritter**) sind den anderen **Parteien** möglichst rechtzeitig nach bestem Wissen und Gewissen mitzuteilen.

7.3. Background

7.3.1. Eigentum an Background und Informationspflicht

Jede **Partei** bleibt Eigentümer ihres **Background**. Die **Parteien** werden sich wechselseitig vor Beginn bzw. während des **Projektes** möglichst vor dem erforderlichen Einsatz von **Background** nach bestem Wissen und Gewissen über die Erforderlichkeit von **Background** schriftlich informieren. Eine **Partei** kann nach dem **Tag des Inkrafttretens Background** nur mehr mit Zustimmung der anderen **Parteien** zurückziehen bzw. ergänzen.

7.3.2. Zugang zum Background

7.3.2.1. Zugang zu Background zur Projektdurchführung

Der **Partei**, für deren Arbeit im **Projekt Background** erforderlich ist, räumt der Eigentümer dieses **Background** ein auf die Dauer und die Zwecke ihrer Arbeit im **Projekt** begrenztes, unentgeltliches, unübertragbares und nicht-ausschließliches **Zugangsrecht** ein, soweit dem nicht Rechte **Dritter** entgegenstehen. Erforderliche **Zugangsrechte** sind **Zugangsrechte**, ohne deren Einräumung die von der anfordernden **Partei** zu erfüllenden Aufgaben im **Projekt** oder die Verwertung des von ihr entwickelten **Foreground** nicht oder nur mit einer wesentlichen Verzögerung oder unter Anfall zusätzlicher unverhältnismäßiger Kosten erfüllt werden können bzw. erfolgen kann. Die anfordernde **Partei** hat die Erforderlichkeit darzustellen.

In der **Anlage /3.1.** ist festzulegen, welches **Background** ausdrücklich vom **Projekt** ausgeschlossen ist.

7.3.2.2. Zugang zu Background zur Nutzung oder Verwertung außerhalb des Projektes

Soweit außerhalb des **Projektes** für die eigene wirtschaftliche Nutzung oder Verwertung des **Foreground** einer **Partei** aus dem **Projekt Background** einer anderen **Partei** erforderlich ist, wird die betreffende **Partei** dieser **Partei Zugangsrechte** daran zu faires, marktkonformen Konditionen im Rahmen eines gesondert abzuschließenden Lizenzvertrages einräumen.

Erforderliche **Zugangsrechte** zu **Background** können bis [] (z.B. 1 (ein) Jahr) nach Projektende bei der jeweiligen **Partei** schriftlich beantragt werden.

7.4. Foreground

7.4.1. Eigentum an Foreground und Informationspflicht

Jede **Partei** ist Eigentümerin des von ihr entwickelten **Foreground**.

Die **Parteien** werden sich wechselseitig über sämtliches entstandenes **Foreground** sowie über den Inhalt von damit im Zusammenhang stehenden Erfindungsmeldungen ihrer Dienstnehmer unverzüglich unterrichten. **Gemeinschaftsschutzrechte** werden, so keiner der **Parteien** auf seine Anteile verzichtet oder der Anteil auf eine **Partei** übertragen wird, gemeinsam unter konkreter Angabe der Miteigentümeranteile, die sich nach dem Erfinderanteil bemessen, zum **Schutzrecht** angemeldet. Vor Anmeldung von **Schutzrechten** werden die Miteigentümer ihre damit zusammenhängenden Rechte und Pflichten im Rahmen einer schriftlichen Vereinbarung festlegen. Die Miteigentümer sind jeder für sich berechtigt, das Gemeinschaftsschutzrecht unbeschränkt selbst zu nutzen und nicht-exklusive Nutzungsrechte an **Dritte** zu vergeben. Die Miteigentümer sind darüber auch unter Übermittlung einer Kopie des Lizenzvertrages zu informieren. Den Miteigentümern steht bei der Einräumung von Nutzungsrechten an **Dritte** und bei der kommerziellen Eigennutzung eines Miteigentümers eine angemessene Vergütung (Teilung der Netto-Lizenzentnahmen bzw. Lizenzanalogie im Verhältnis der Projektanteile (**Option 1: im Verhältnis der Erfinderanteile der Parteien; Option 2: im Verhältnis der Beiträge der Parteien zum Projekt**, wobei geförderte Beiträge [öffentliche Förderungen, Cash- und In-Kind Leistungen] dem **Forschungsinstitut** zurechenbar sind) zu.

Gemeinschaftlich entwickeltes Know-How oder Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse und sonstige Immaterialgüterrechte, die nicht schutzrechtsfähig sind, können von allen Miteigentümern unter Wahrung der vertraglichen Geheimhaltungspflichten unter sinngemäßer Anwendung der vorstehenden Grundsätze genutzt und verwertet werden.

7.4.1.1. Aufgriffsrechte

Meldet eine **Partei** innerhalb einer Frist von 4 (vier) Monaten ab dem Vorliegen der für eine Schutzrechtsanmeldung benötigten Informationen kein **Schutzrecht** an oder ist eine **Partei** an der Aufrechterhaltung eines **Schutzrechtes** nicht mehr interessiert, so wird sie die anderen **Parteien** davon schriftlich umgehend in Kenntnis setzen. Die anderen **Parteien** können ihr Interesse an der Übernahme bzw. Weiterführung des **Schutzrechtes** spätestens binnen 6 (sechs) Wochen ab Mitteilung schriftlich mitteilen. Der Inhaber wird das **Schutzrecht** auf den bzw. die interessierten **Parteien** im Verhältnis ihrer Anteile auf dessen/deren Kosten übertragen bzw. umschreiben lassen und die benötigten Unterlagen übergeben. Die Bedingungen für die Übertragung des **Schutzrechtes** werden gesondert schriftlich zwischen den **Parteien** unter Einhaltung aller damit erforderlichen Formvorschriften, insbesondere auch die Leistung von Unterschriften in beglaubigter Form, vereinbart.

Sollte eine **Partei** die Anmeldung bzw. Aufrechterhaltung eines **Schutzrechtes** im Zusammenhang mit **Foreground** in einem Land wünschen, für das die andere **Partei** keine Rechte zu übernehmen bzw. aufrecht zu erhalten beabsichtigt, so gehen sämtliche Rechte für dieses korrespondierende Auslandsschutzrecht auf die **Partei** über, die die Anmeldung bzw. Aufrechterhaltung des **Schutzrechtes** in dem jeweiligen Land wünscht. Im Fall eines Verwertungserfolges wird die übernehmende **Partei** der übertragenden **Partei** die anteiligen historischen Schutzrechtskosten der übertragenden **Partei** ersetzen. Es gelten die sonstigen Bestimmungen des vorgehenden Absatzes entsprechend.

Möchte ein Miteigentümer seinen Miteigentumsanteil an **Dritte** verkaufen oder übertragen, muss er diesen Anteil den anderen Miteigentümern schriftlich zuvor zu marktüblichen Konditionen zum Erwerb anbieten.

Die vorgehenden Aufgriffsrechte gelten sinngemäß für gemeinschaftliche Rechte im Verhältnis der Miteigentümer zueinander, wenn ein Miteigentümer keine Schutzrechtsanmeldung bzw. keine Schutzrechtsanmeldung in bestimmten Ländern möchte.

7.4.1.2. **Kosten der Anmeldung und Aufrechterhaltung von Schutzrechten**

Kosten der Anmeldung und Aufrechterhaltung von **Schutzrechten** trägt der jeweilige Eigentümer des **Schutzrechts**. Im Falle der Verwertung von **Schutzrechten** können darüber gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.

7.4.2. **Zugang zu Foreground**

7.4.2.1. **Zugang zu Foreground zur Projektdurchführung**

Der **Partei**, für deren Arbeit im **Projekt Foreground** erforderlich ist, räumt der Eigentümer dieses **Foreground** ein auf die Dauer und die Zwecke ihrer Arbeit im **Projekt** begrenztes, unentgeltliches, unübertragbares und nicht-ausschließliches **Zugangsrecht** ein.

7.4.2.2. **Zugang zu Foreground für dessen Nutzung oder Verwertung außerhalb des Projektes**

Dem **Forschungsinstitut** steht während und nach Beendigung des **Projekts** ein unentgeltliches, unwiderrufliches, nicht exklusives und nicht übertragbares Recht zur Nutzung des **Foreground** und des dazu erforderlichen **Background** für wissenschaftliche Zwecke in Forschung und Lehre zu.

Der/Die **Industriepartner** erhält/erhalten für einen Zeitraum von 3 (drei) Monaten ab Zugang der Information über **Foreground** (z.B. Projekterfindungen und Urheberrechte) hinsichtlich dieser und den daran bestehenden Verwertungsrechten vom **Forschungsinstitut** eine kostenfreie Option auf exklusive Verhandlung über eine Übertragung der Rechte bzw. die Möglichkeit des Erwerbes einer exklusiven oder nicht-exklusiven Lizenz für einen dem Geschäftszweck des/der jeweiligen **Industriepartner(s)** entsprechenden Anwendungsbereich jeweils zu marktkonformen Bedingungen. Die genauen Bedingungen und näheren Details werden die betroffenen **Parteien** in einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung festlegen.

7.4.3. **Erfindervergütung**

Jene **Partei**, dem der/ die Erfinder zurechenbar ist/sind, ist zur Zahlung einer gesetzeskonformen angemessenen Erfindervergütung verpflichtet. Die Verpflichtung zur Bezahlung der Erfindervergütung gilt ausdrücklich auch für spätere Vergütungsleistungen, die aufgrund der geänderten Markt- bzw. Wertlage anfallen.

7.5. **Übertragung von Eigentum an Foreground**

Jene **Partei**, die Eigentum an ihrem **Foreground** an **Dritte** in welcher Form auch immer übereignet, hat dafür Sorge zu tragen, dass die Rechte der anderen **Parteien** aus dieser **Vereinbarung** insbesondere **Zugangsrechte** dadurch nicht beeinträchtigt werden.

8. PUBLIKATIONEN

8.1. Die **Parteien** anerkennen die grundsätzliche Aufgabe eines **Forschungsinstituts** und ihrer Dienstnehmer zur laufenden Veröffentlichung von Art, Gegenstand und Ergebnissen ihrer Forschungstätigkeit.

8.2. Ungeachtet der nachstehenden Geheimhaltungsbestimmungen haben die **Parteien** das Recht, die **Ergebnisse** des **Projektes** in Form wissenschaftlicher Publikationen gemäß den nachfolgenden Bestimmungen selbstständig zu publizieren. Die betroffene **Partei** wird die anderen über die beabsichtigte Publikation schriftlich informieren. Äußern sich die anderen **Parteien** innerhalb eines Zeitraumes von ████ (z.B. 2 (zwei)) Wochen ab Einlangen der Mitteilung über die beabsichtigte Publikation nicht schriftlich, so gilt nach Ablauf der ████ (z.B. 2 (zwei)-) wöchigen Frist die Zustimmung zur betreffenden Publikation als erteilt. Erhebt eine andere **Partei** innerhalb des Zeitraumes von ████ (z.B. 2 (zwei) Wochen) schriftlich begründete Einwendungen mit Änderungsvorschlägen, so haben die betroffenen **Parteien** umgehend gemeinsam eine Lösung zu finden, um diese begründeten Einwendungen zu berücksichtigen (z.B. umgehende Anmeldung eines **Schutzrechtes**, Adaptierung des Publikationsinhalts, Sperre von Diplomarbeiten, Dissertationen). Nach Ablauf einer Frist von ████ (z.B. 3 (drei)) Monaten ab Kenntnis der Einwendungen kann die Publikation jedenfalls veröffentlicht werden.

8.3. In Abwägung der berechtigten Interessen an wissenschaftlichen Veröffentlichungen ist dies bei der Anmeldung von **Schutzrechten** dahingehend zu berücksichtigen, dass Aufgriffe und Schutzrechtsanmeldungen rechtzeitig vor der wissenschaftlichen Veröffentlichung durchgeführt werden.

9. GEHEIMHALTUNG

9.1. Die **Parteien** werden sämtliche von den jeweils anderen **Parteien** in das **Projekt** eingebrachte Informationen, geheime technische Kenntnisse und Know-How und alle bei der Durchführung des **Projekts** erzielten und bekannt werdenden Erkenntnisse, **Ergebnisse**, insbesondere patentfähige Erfindungen, Unterlagen, Aufgabenstellungen und Geschäftsvorgänge nur für Zwecke dieses **Projekts** verwenden und – auch über die Dauer dieser **Vereinbarung** hinaus [für die Dauer von ████ (z.B. 3 (drei)) Jahren] auch bei Vertragsauflösung aus wichtigem Grund – vertraulich behandeln und nur mit schriftlicher Zustimmung der anderen **Partei Dritten** zugänglich machen. Sie verpflichten sich gegenseitig zur Geheimhaltung der Erfindungsmeldungen und Schutzrechtsanmeldungen der anderen **Parteien** bis zur Veröffentlichung.

9.2. Die **Parteien** werden weiters dafür Sorge tragen, ihre mit der Durchführung des **Projektes** betrauten Dienstnehmer oder beigezogene Subunternehmer in diese Geheimhaltungsverpflichtung schriftlich nachweislich einzubinden. Nach Möglichkeit ist eine Zustimmungserklärung gemäß **Anlage .9.2.** von den Projektmitarbeitern einzuholen.

9.3. Ausgenommen von der Verpflichtung zur Geheimhaltung sind Informationen, die

- dem Empfänger nachweislich bereits vor Offenlegung durch die andere **Partei** ohne Verpflichtung zur Geheimhaltung bekannt waren oder
- allgemein bekannt sind oder werden, ohne dass dies der Empfänger zu vertreten hat oder
- dem Empfänger nachweislich von einem **Dritten** ohne Geheimhaltungsverpflichtung mitgeteilt bzw. überlassen werden oder
- vom Empfänger nachweislich unabhängig entwickelt worden sind oder
- aufgrund rechtlicher Vorschriften Behörden zugänglich zu machen sind oder
- von der überlassenden **Partei** zur Bekanntmachung schriftlich freigegeben worden sind.

10. GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG

10.1. Die **Parteien** kennen die mit einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt verbundenen Erfolgsrisiken und werden die Arbeiten auf Grundlage der anerkannten Regeln mit jener Sorgfalt durchführen, die nach dem ihnen bei Ausführung bekannten Stand der Technik sinnvoll ist, und sich um das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten **Ergebnisse** bemühen, ohne dabei eine weitergehende Garantie, Haftung oder Gewähr für das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten Ergebnisse oder deren industrieller und wirtschaftlicher Verwertbarkeit zu übernehmen. Die **Parteien** übernehmen Haftung oder Gewähr dafür, dass das erarbeitete **Foreground** im Rahmen dieses **Projekts** frei von Rechten **Dritter** sind.

10.2. Die **Parteien** haften nicht bei Vorliegen von leichter Fahrlässigkeit, mit Ausnahme für Personenschäden. Die Haftung der **Parteien** untereinander ist mit der Höhe ihres jeweiligen kostenmäßigen Anteils am **Projekt** beschränkt.

10.3. Die **Parteien** haften selbst für die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen und ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit erteilten behördlichen Auflagen.

10.4. Die **Parteien** übernehmen keine Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung von **Foreground** oder **Background** bei einer anderen **Partei** entstehen. Die **Partei** schließen jede Haftung und Gewährleistung für die Vollständigkeit und Richtigkeit oder Eignung der von ihnen einer anderen **Partei** im Rahmen des **Projektes** übergebenen Informationen und Unterlagen aus.

10.5. Jede **Partei** ist allein verantwortlich für den Schaden **Dritter** oder einer anderen **Partei**, den sie aus der Erfüllung oder Nichterfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen verursacht.

Jede **Partei** ist allein für die Rückzahlung von Fördergeldern und für einen Ausfall haftbar und hat diesbezüglich die andere **Partei** schad- und klaglos zu halten, wenn die Rückzahlung bzw. der Ausfall durch sie veranlasst wurde. Sollte eine **Partei** für die Rückzahlung von Fördergeldern von der Förderstelle in Anspruch genommen werden, so hat die **Partei**, die diese Rückzahlung verursacht hat, der zahlenden **Partei** diesen Betrag binnen einer Frist von _____ (z.B. 7 (sieben)) Tagen zurückzuzahlen.

11. VERTRAGSDAUER UND KÜNDIGUNG

11.1. Kündigung

Diese **Vereinbarung** kann von jeder der **Parteien** unter Einhaltung einer Frist von 3 (drei) Monaten zum Ende eines jeden Quartals gekündigt werden.

11.2. Kündigung aus wichtigem Grund

Das Vertragsverhältnis kann aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung **von jeder Partei, die von diesem wichtigen Grund negativ betroffen ist**, aufgelöst werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn eine **Partei** gegen wesentliche Bestimmungen dieser **Vereinbarung** verstößt oder über das Vermögen einer **Partei** ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Kostendeckung nicht eröffnet wird, sofern dem keine insolvenzrechtlichen Bestimmungen entgegenstehen, **oder wenn eine Förderung entzogen oder widerrufen wird** oder eine wesentliche Einschränkung oder Modifizierung des Projektzieles erforderlich ist, oder der Umstand, dass die Zwischenergebnisse eindeutig zeigen, dass die Zielsetzung des **Projekts** nicht realisiert werden kann.

Soweit einer **Partei** die Teilnahme an dieser **Vereinbarung** aus wichtigem Grund gekündigt wurde, verliert sie sofort jegliche ihr eingeräumten **Zugangsrechte**.

[Sollte es im Zuge einer Insolvenz eines **Industriepartners** zu einer Verpflichtung zur Rückzahlung von öffentlichen Förderungen oder zu einem Ausfall an öffentlichen Förderungen kommen, so tragen die **Industriepartner** die Rückzahlung bzw. den Ausfall anteilmäßig im Verhältnis ihres Projektbeitrages und halten das **Forschungsinstitut** entsprechend schad- und klaglos.]

11.3. Weiterführung der Vereinbarung

Beendet eine **Partei** seine Beteiligung an dieser **Vereinbarung** aus wichtigem Grund oder wird sie aus wichtigem Grund gekündigt, führt dies nicht automatisch zur Beendigung dieser **Vereinbarung**. Vielmehr können die verbleibenden **Parteien** unter Übernahme der vertraglichen Verpflichtungen der ausscheidenden **Partei** oder unter Miteinbeziehung einer neuen **Partei** die **Vereinbarung** fortführen.

11.4. Weitergeltung von Rechten und Pflichten

Soweit eine **Partei** diese **Vereinbarung** beendet, bleiben jedenfalls die Pflichten (insbesondere Zugangsrechte zu **Background**, welche zur Durchführung des **Projektes** benötigt werden, Geheimhaltungspflichten, Aufgriffsrechte), die vor der Beendigung zugunsten der verbleibenden **Parteien** begründet wurden, soweit nicht beim Ausstieg mit den anderen **Parteien** ausdrücklich anderes vereinbart wurde, aufrecht. Die ausscheidende **Partei** hat **[keine Zugangsrechte] [weiterhin Zugangsrechte] (Alternative wählen)** hinsichtlich **Foreground**, das bis zum Tag seines Ausscheidens entstanden ist.

12. GERICHTSSTAND, ANWENDBARES RECHT

12.1. [Ausschließlicher] Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser **Vereinbarung**, auch für deren Bestehen und nach ihrer Beendigung ist das für Handelssachen zuständige Gericht in [] (Ort). Auf diese **Vereinbarung** ist österreichisches Recht mit Ausnahme der Verweisungsnormen anwendbar. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts wird ausdrücklich ausgeschlossen.

13. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

13.1. Jegliche Rechte und Pflichten aus dieser **Vereinbarung** dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der jeweils anderen **Partei** nicht auf **Dritte** übertragen werden.

13.2. Diese **Vereinbarung** enthält alle zwischen den **Parteien** getroffenen **Vereinbarungen** hinsichtlich des Gegenstandes dieser **Vereinbarung**. Nebenabreden bestehen nicht. Entwürfe, der Unterfertigung vorangehender Schriftverkehr etc. können für die Auslegung dieser **Vereinbarung** nicht herangezogen werden.

13.3. Änderungen und Ergänzungen dieser **Vereinbarung**, einschließlich des Abgehens vom Schriftformangebot, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, wobei eine Übermittlung per Telefax oder per E-Mail jedenfalls nicht ausreichend ist.

13.4. Sollte eine Bestimmung dieser **Vereinbarung** unwirksam, nichtig, gesetzwidrig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser **Vereinbarung** nicht berührt. Anstelle der unwirksamen, nichtigen, gesetzwidrigen oder nicht durchsetzbaren Bestimmung(en) soll eine Regelung gelten, die im Rahmen des rechtlich Möglichen dem Willen der **Parteien** am Nächsten kommt und in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung am besten der(den) unwirksamen, nichtigen, gesetzwidrigen oder nicht durchsetzbaren Bestimmung(en) entspricht.

13.5. Ohne die vorherige Zustimmung der anderen **Partei** darf keine **Partei** über diese **Vereinbarung**, Teile davon oder eine damit zusammenhängende Angelegenheit **Dritten** Mitteilung machen, es sei denn, sie ist dazu auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet. Das gilt nicht für die Tatsache des Abschlusses dieser **Vereinbarung**.

13.6. Diese **Vereinbarung** wird in 2 (zwei) Ausfertigungen unterfertigt, von denen jede als Original gilt und von denen jede **Partei** eine erhält.

14. ANLAGEN

Anlage ./2.2.: Beschreibung des Forschungsvorhabens

Anlage ./3.1.: Arbeits-, Zeit- und Finanzplan

Anlage ./4.1.: Förderbestimmungen gemäß der Förderzusage

Anlage ./9.2.: Zustimmung des Projektmitarbeiters zum Forschungsvertrag

Sämtliche Anlagen bilden einen integrierenden Bestandteil dieser **Vereinbarung**.

15. KONTAKT

Sämtliche Korrespondenz ist zu richten an:

Für das **Forschungsinstitut**: _____ (Name, Position, konkrete Adresse)

Für den **Industriepartner**: _____ (Name, Position, konkrete Adresse)

Sämtliche Änderungen der Kontaktdaten sind der jeweils anderen **Partei** unverzüglich mitzuteilen.

16. UNTERSCHRIFTEN

Für das **Forschungsinstitut**:

Datum: _____

[Name und Titel/Position] [Unterschrift]

Für den **Industriepartner**:

Datum: _____

[Name und Titel/Position] [Unterschrift]

Beschreibung des Projekts

ARBEITS-, ZEIT- UND FINANZPLAN FÜR PROJEKT [] (Projekttitle auszufüllen)

1. Projektleiter:

Projektleiter: **Forschungsinstitut/Industriepartner**

Name: [] Institut/Abteilung: []

Kontakt:

Adresse: []

Telefonnummer: []

E-Mailadresse: []

Stellvertretender Projektleiter:

Name: [] Institut/Abteilung: []

Kontakt:

Adresse: []

Telefonnummer: []

E-Mailadresse: []

2. Kontoinformationen jeder Partei:

Kontonummer: []

BLZ: []

BIC: []

IBAN: []

3. Arbeits-, Zeit- und Finanzplan:

Projektbeginn, Zeitplan, Meilensteine, Zahlungspläne, Zahlungsfristen, Projektmittel der Partner in cash und in kind, geplanter Einsatz von Forschern, Beziehung von Subunternehmern, Fördermittel, Zufluss von Fördermitteln, Zuteilung von Fördermitteln

4. Projektbeschreibung:

Beschreibung des jeweiligen Projekts, Hintergründe, wissenschaftliche Hintergründe, Projektziele

5. Förderbestimmungen gemäß der Förderzusage:

6. Background:

Background der einzelnen Partner, wie wird **Background** verwendet,

jeweils ausgeschlossenes **Background** der einzelnen Partner

7. Projektbezogene Genehmigungen:

Anlage ./4.1.

Förderbestimmungen gemäß der Förderzusage

Anlage ./9.2.

VERSCHWIEGENHEITS- UND UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNG DES PROJEKTMITARBEITERS

Mir wurde der Inhalt der Vereinbarung abgeschlossen am _____ (Datum) zwischen _____ (ergänzen) zur Kenntnis gebracht. Insbesondere werde ich mich entsprechend der dort festgelegten Verschwiegenheitspflicht zur Verschwiegenheit verpflichten, wobei ich mich zu dieser Verschwiegenheit auch über die Dauer meines Dienstverhältnisses hinaus verpflichte.

Ich sichere zu, auch über die Dauer meines Dienstverhältnisses hinaus alle für die Schutzrechtsanmeldung erforderlichen Unterschriften zu leisten. Zu diesem Zweck werde ich meinen Dienstgeber weiterhin über meine jeweiligen Kontaktdaten informiert halten.

[Im Falle von Abschlussarbeiten] Allenfalls aus Geheimhaltungs- und/oder Verwertungsgründen benötigte Sperre meiner Abschlussarbeit werde ich gemäß § 86 UG 2002 und den universitätsinternen Regelungen beantragen.

[Unterschrift des Projektmitarbeiters]

[Unterschrift Forschungsinstitut]

1 Anlage: Kooperationsvertrag